

LebensZeichen

Wöchentliche Mitteilungen der Katholischen Pfarrei St. Peter und Paul Wiesbaden

Ausgabe 39

09. Oktober 2022

28. Sonntag im Jahreskreis



PfarreiZeichen

Wort des Pfarrers zum Herbstanfang

In diesen Tagen lösen sich die herbstlichen Nebel im Laufe des Vormittags auf und eine in wunderbares Sonnenlicht getauchte Landschaft taucht auf.

Das ist ein gutes Bild für das, was bei uns in der Pfarrei gerade geschieht. Der Weg, der vor uns liegt, lässt sich immer besser erkennen. Um diesen Weg gehen zu können, wurden von unserem Pfarrgemeinderat (PGR) in den vergangenen Monaten wichtige Entscheidungen getroffen, die aus den Beschlüssen der PGR-Klausur im Herbst 2021 resultieren.

Diese Entscheidungen betreffen unser pastorales Handeln insgesamt, indem wir uns dafür nun **neue Leitlinien für die Pastoral** gegeben haben. Nach dem Kirchort St. Klara wurden zweitens vom PGR für den Kirchort St. Hedwig die Einrichtung einer **ehrenamtlichen Gemeindeleitung im Team** auf den Weg gebracht. Drittens wurde das von einer ehren- und hauptamtlichen Gruppe erarbeitete **Konzept einer Familienkirche** verabschiedet. Um viertens die Zusammenarbeit zwischen unseren synodalen Gremien und dem Pastoralteam zu intensivieren, wird es zukünftig **erweiterte Dienstgespräche** geben, an denen auch Ehrenamtliche teilnehmen werden.

Damit wurden wichtige Entscheidungen getroffen, um die katholische Kirche hier im Wiesbadener Westen zukunftsfähig zu machen. Ich danke dem PGR an dieser Stelle ausdrücklich dafür, dass seine Mitglieder den „Heldensprung“ gewagt haben! Gemeinsam werden sich jetzt Ehren- und Hauptamtliche unverzüglich auf den Weg machen, um diese Entscheidungen mit Leben zu füllen.

Weitere Entscheidungen stehen an. Mitte September wurde den synodalen Gremien ein **neues Gebäudekonzept** vorgestellt, das Empfehlungen beinhaltet, welche Gebäude wir uns in Zukunft aus finanzieller Sicht überhaupt noch leisten können. Unsere Rücklagen sind inzwischen fast aufgebraucht - und das Bistum Limburg wird uns nicht noch mehr Geld zur Verfügung stellen.

Man kann es drehen und wenden wie man möchte, die



Notwendigkeit zu zeitnahen Veränderungen in unserer Pfarrei in vielen Bereichen kann nicht weiter ignoriert oder gar verneint werden.

Damit liegt eine Aufgabe vor uns, die für viele von uns gleichfalls die Verabschiedung von lieb gewonnenen Gewohnheiten mit sich bringen wird. Das wurde mir immer wieder bewusst, wenn wir uns in den letzten anderthalb Jahren in der Arbeitsgemeinschaft „Kirchliche Immobilien-Strategie“ trafen, um ein neues Gebäudekonzept zu entwickeln. Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus unseren synodalen Gremien, dem Pastoralteam und dem Bischöflichen Ordinariat berie-

ten und erarbeiteten zusammen - mit großer Ernsthaftigkeit und starkem Verantwortungsbewusstsein - einen Vorschlag, was mit unseren Pfarrei-Immobilien geschehen soll. Ein Vorschlag mit Empfehlungen, der nun die Grundlage für die Beratungen in unseren synodalen Gremien sein wird. Erste Entscheidungen sollen noch in diesem Jahr gefällt werden. Denn unsere finanziellen Ressourcen sind, wie ich schon erwähnte, fast weg. Wir haben einfach viel zu viele Immobilien, die zudem noch häufig in einem schlechten Zustand sind. Die vor mehr als zwei Jahrzehnten bereits von Bischof Dr. Franz Kamphaus gemachte Feststellung („Unsere Kleider sind uns zu groß geworden, wir müssen sie anpassen.“) hätte uns eigentlich schon früher zum entschlossenen Handeln bringen müssen.

Auch mit der **Struktur der Kirchorte** müssen wir uns zeitnah beschäftigen. Nach den Vorstellungen des Bistums sind die Hauptamtlichen Pastoralen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (HPM), Priester und Diakone ab sofort nicht mehr als die „Gesichter vor Ort“ anzusehen. Bis jetzt waren sie zunächst als Bezugspersonen bzw. später als Erstansprechpartnerinnen und -partner tätig. Vor dem Hintergrund, dass die Zukunft der Kirche hauptsächlich ehrenamtlich bestimmt/geprägt sein wird, müssen wir auch an diesem Punkt Veränderungen vornehmen.

Die Hauptamtlichen haben ab sofort die Aufgabe, in enger Zusammenarbeit mit den Ehrenamtlichen auf der

Falls Ihnen dieses Mitteilungsblatt weitergeleitet wurde und Sie es selbst regelmäßig per Mail oder Post beziehen möchten, lassen Sie sich im Pfarrbüro auf unsere Verteilerliste setzen.

Wir freuen uns auch über Ihre Fragen, Anregungen und Wünsche:

Telefon: 0611 890439-0

Mail: st.peterundpaul@wiesbaden.bistumlimburg.de

Verantwortlich i. S. d. P.: Pfarrer Knud W. Schmitt, Alfred-Schumann-Straße 29, 65201 Wiesbaden



Ebene der Pfarrei die pastoralen Schwerpunkte, die bei der PGR-Klausur im Herbst 2021 ermittelt und beschlossen wurden, für die Pfarrei mit ihren Kirchorten umzusetzen. Das geschah nun in diesem Jahr, indem ein Konzept für eine Familienkirche und neue Leitlinien für die Pastoral erarbeitet wurden. Die Einsetzung einer ehrenamtlichen Gemeindeleitung im Team für den Kirchort St. Hedwig ist gleichfalls ein Schritt in diese Richtung, den ich nur dringend zur Nachahmung empfehlen kann.

So drücke ich dem PGR und auch unserem Verwaltungsrat nochmals meinen Dank und meine Anerkennung dafür aus, dass sie in diesen schwierigen Zeiten mit der richtigen Mischung aus Augenmaß und Beherztheit zusammen mit dem Pastoralteam und mir sowie vielen Ehrenamtlichen die Zukunft unserer Pfarrei – trotz vieler Ungewissheiten und Zweifel - offensiv gestalten. Für mich steht fest: Nur gemeinsam können wir etwas erreichen!

In diesem Zusammenhang möchte ich am Ende das Jesaja-Zitat erwähnen, welches uns seit Beginn der Pfarreierweiterung begleitet:

*„Denkt nicht mehr an das, was früher war;
auf das, was vergangen ist, achtet nicht mehr!
Siehe, nun mache ich etwas Neues.
Schon sprießt es, merkt ihr es nicht?“
(Jes 43,18+19)*

Worte, welche der Prophet ebenso zu uns in eine scheinbare Untergangsstimmung hinein spricht, die uns dabei helfen können, unseren Weg in die Zukunft zu gehen! *Siehe, nun mache ich etwas Neues. Schon sprießt es, merkt ihr es nicht?“*

Ich bitte Sie alle, diesen Weg mitzugehen und mit Ihrem Gebet zu begleiten!

Herzlichst,
Pfarrer Knud W. Schmitt

PS: Das Bistum rechnet mit einem deutlichen Anstieg der **Energiekosten in 2023**: Es rechnet zurzeit bei Gas mit dem Faktor 4,2; bei Öl mit 2,3; bei Strom mit 2,95 und bei der Fernwärme mit dem Faktor 4,2. Dies führt für unsere Pfarrei zu Mehrkosten von ca. 400.000 EUR.

PPS: Aus gegebenem Anlass noch ein kleiner Hinweis zum Prozedere beim Entstehen eines „**Pastoralen Schwerpunkts für die Pfarrei**“. Dieser wird in Zusammenarbeit von Haupt- und Ehrenamt entwickelt, dem PGR vorgestellt und beschlossen. Erst ganz am Ende wird dann ggf. nach einem Kirchort gesucht, an dem dieser jeweilige Schwerpunkt angesiedelt wird. Pastorale Schwerpunkte haben bei der Umsetzung immer die gesamte Pfarrei mit allen Kirchorten im Blick.

LiturgieZeichen

29. Sonntag im Jahreskreis: 15.+16. Oktober 2022

Vorabendgottesdienste am 15. Oktober (Gedenktag Hl. Theresia von Jesus (Ávila))

18:00 Uhr Hochamt mit Patrozinium in St. Hedwig (Pfr. Schmitt),
Schlagergottesdienst in St. Klara (Gall+Rollig), Wortgottesfeier in Herz Jesu (Bächle),
Wortgottesfeier in Mariä Heimsuchung (Schaad), Vorabendmesse in St. Marien (P. Joy)

Sonntagsgottesdienste am 16. Oktober

09:30 Uhr Hochamt in St. Peter und Paul (P. Scheloske), Wortgottesfeier in St. Josef (Schaad),
Hochamt in St. Georg und Katharina (P. Joy), Hochamt in St. Kilian (Pfr. Schmitt)

12:00 Uhr Hochamt in St. Kilian (kroatische Gemeinde)

Die Basisschutzmaßnahmen 1,5 m Abstand halten, Handhygiene, Tragen einer Maske (wo Abstand nicht dauerhaft eingehalten werden kann) und regelmäßiges Lüften werden empfohlen.

Notfallhandynummer für Versehänge und Krankensalbung: 0177-4110753